

Top-8 der Weltrangliste das Traumziel des ÖTRV vor Peking

Die Triathlon-Saison geht ihrem Ende zu, mit dem nächstwöchigen Ironman auf Hawaii (u.a. mit dem Zeller Norbert Langbrandtner) und den Weltcup-Events in Cancun und New Plymouth/Neuseeland an den ersten beiden November-Wochenenden stehen allerdings noch einige Hochkaräter auf dem internationalen Programm. Dennoch läuft die Planung auch beim nationalen Verband ÖTRV bereits für die nächste Saison – wichtig besonders im Hinblick auf die Olympia-Qualifikation.

Mit dem Salzburger HSZ-Soldaten Franz Höfer und Simon Agoston bzw. Tania Haiböck und Eva Dollinger sind vier Aktive im engeren Kreis für eine Teilnahme an den Spielen in Peking. Derzeit hat der österreichische Verband Anspruch auf je zwei Olympia-Startplätze, denn im Nationen-Ranking liegt man bei Damen und Herren auf den Plätzen 13 bzw. 14. Die Top-8

dürfen je drei Teilnehmer stellen. Ein Vorrücken in diesen Kreis



Noch läuft für Franz Höfer die Saison 2006, doch der Blick ist längst nach vorne gerichtet. Krug

wäre für Österreich vor allem bei den Damen wichtig, da ja Kate Allen nach dem Hawaii-Ironman wieder auf die Olympische Distanz wechseln will. Für die Konkurrenz am 5. November in Cancun hat sie bereits genannt. Zwar hat die 36-Jährige für ein direktes Start-Ticket zu wenige Ergebnisse stehen, als Athen-Triumphatorin sollte ihr ein Startplatz aber dennoch sicher sein.

Einen Fixplatz im Wettkampfkalender der Österreicher sollte der Kitzbühel-Triathlon am 22. Juli haben. Heuer noch als B-Weltcup ausgetragen, scheint der Event nun als A-Weltcup im Kalender des Internationalen Verbandes (ITU) auf. Noch müssen einige Details punkto Vermarktung und TV-Übertragung geklärt werden, ein Fixieren des Status ist aber noch für Oktober anvisiert. Eingeplant ist auch ein Halb-Ironman in Villach als Qualifikation für die WM in Florida.